



Der Anhänger

Betriebsanleitung Teil 2 - Baumaschinentransporter

Ergänzung zur allgemeinen Betriebsanleitung

04/2019



 **DEUTSCH**

INFORMATION | BEDIENUNG | SERVICE

Name und Anschrift des Herstellers:

STEMA Metalleichtbau GmbH
Riesaer Straße 50
D- 01558 Großenhain
Tel + 49 (0) 3522 3094 0
Fax + 49 (0) 3522 3094 15

info@stema.de
www.stema.de



Verwendungshinweis

TEIL 2 - Betriebsanleitung - Baumaschinentransporter

In dieser Betriebsanleitung Teil 2 sind spezielle Besonderheiten und detaillierte Schritte im Umgang mit dem Baumaschinentransporter beschrieben. Lesen und beachten Sie daher bitte immer die Vorgaben beider Betriebsanleitungen. Diese jeweilige Betriebsanleitung Ihres Anhängers (Teil 2) können Sie im Internet unter www.stema.de in Rubrik: **Service/Downloads - Wichtige Dokumente** herunterladen.

TEIL 1 - Allgemein - für STEMA Anhänger

Entnehmen Sie alle weiteren allgemeinen Informationen für PKW-Anhänger der Betriebsanleitung (Teil 1- Allgemein).

- TEIL 1 und TEIL 2 bilden die Gesamt-Dokumentation Ihres Anhängers, die Sie als Nutzer haben sollten.
- Lesen Sie diese Betriebsanleitungen - vor der erstmaligen Nutzung Ihres Anhängers - sorgfältig und komplett durch und beachten Sie alle Anweisungen, Sicherheitshinweise, und Warnungen. Halten Sie die Handlungsschritte ein.
- Bewahren Sie diese Betriebsanleitungen für die Lebensdauer Ihres Anhängers sicher auf und geben Sie beim Verkauf des Anhängers dem neuen Besitzer die Betriebsanleitung mit.



Wichtiger Hinweis

Die Vorgaben der Betriebsanleitung und deren Ergänzungen sind zwingend einzuhalten. Eine Nichtbeachtung kann zum Erlöschen Ihrer Garantieansprüche führen. Wir weisen darauf hin, dass alle Abbildungen Musterabbildungen sind. Abweichungen und Änderungen sind modellbedingt. Technische Änderungen und Weiterentwicklungen behält sich STEMA vor.



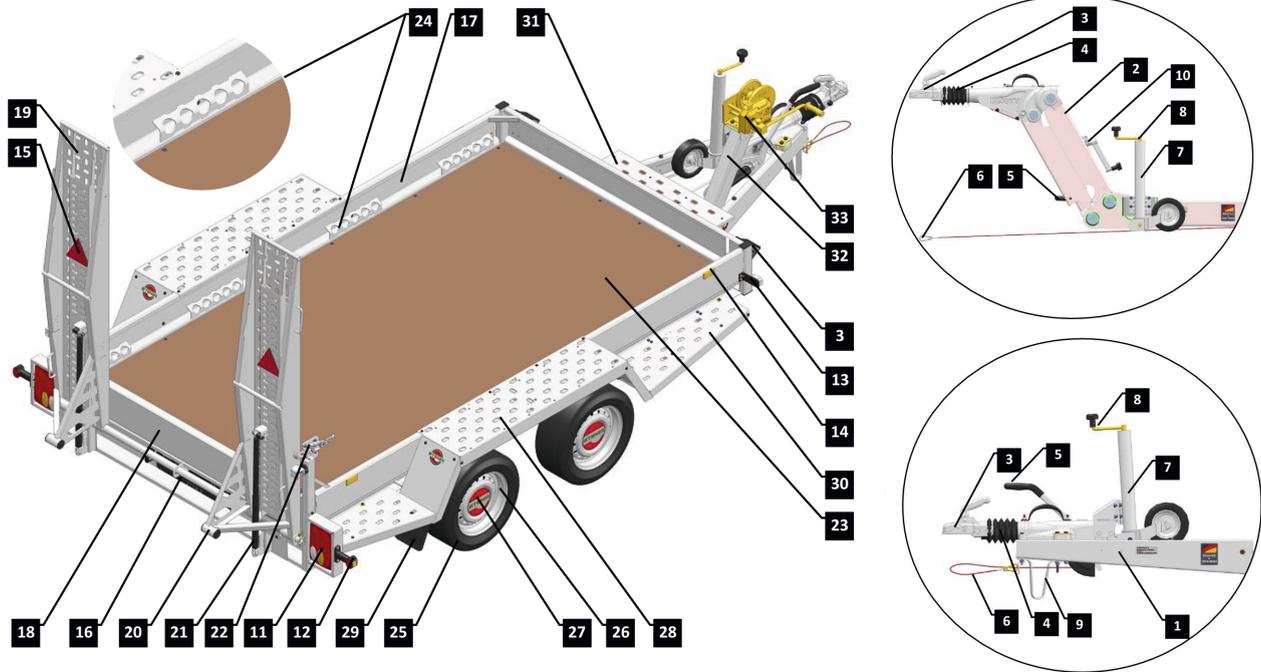
Weitere spezifische, technische Daten, die sich nur auf Ihren Anhänger beziehen, finden Sie in der **EG-Übereinstimmungserklärung**. Die EG-Übereinstimmungsbescheinigung ist Bestandteil der Dokumententasche, die im Lieferumfang enthalten ist.

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|----|
| 1. Fahrzeugbeschreibung | 4 |
| 2. Überblick über Zubehör & Sonderausstattung..... | 5 |
| 3. Verwendung..... | 6 |
| 4. Sicherheitshinweise für Anhängerbetrieb..... | 7 |
| 5. Inbetriebnahme | |
| 5.1 Auffahrrampe absenken..... | 8 |
| 5.2 Verschieben der Auffahrrampen..... | 10 |
| 5.3 Hochklappen der Auffahrrampen..... | 10 |
| 5.4 Anhänger beladen und sichern..... | 11 |
| 5.5 Formclip & Demontage der Auffahrrampen..... | 11 |
| 5.6 Ein- und Ausfahren des Schwerlaststützrades..... | 12 |
| 5.7 Begehbbare Stahlblechkotflügel..... | 12 |
| 5.8 Abnehmbare Rückwand (Zubehör)..... | 12 |
| 5.9 DIN-Zugöse (Zubehör)..... | 14 |
| 5.10 Windenstand / Seilwinde (Zubehör)..... | 14 |
| 6. Pflege und Wartung | |
| 6.1 Windenstand / Seilwinde..... | 16 |
| 7. Indizierung..... | 17 |
| 8. Notizen..... | 18 |

Fahrzeugbeschreibung

Ausstattung mit Auffahrampen und begehbaren Stahlblech-Kofflügeln



Bilder sind Musterabbildungen und enthalten Sonderausstattung.

| Nr. | Bezeichnung |
|-----|--|
| 1 | V-Deichsel |
| 2 | Zugrohr |
| 3 | Zugkugelumkupplung |
| 4 | Faltenbalg |
| 5 | Handbremshebel |
| 6 | Abreißbremsseil |
| 7 | Stützrad |
| 8 | Drehkurbel für Stützrad |
| 9 | Stützbügel |
| 10 | Höhenverstellereinrichtung |
| 11 | Multifunktionsbeleuchtung |
| 12 | Umrissleuchte |
| 13 | Begrenzungsleuchte |
| 14 | Seitlicher Strahler |
| 15 | Zusätzlich hintere dreieckige Rückstrahler |
| 16 | Kennzeichenträger mit Kennzeichenrahmen und Kennzeichenbeleuchtung |

| Nr. | Bezeichnung |
|-----|---|
| 17 | 3-seitige Bordwand, geschweißt |
| 18 | Abnehmbare Rückwand* |
| 19 | Auffahrampen |
| 20 | Stütze für Auffahrrampe** |
| 21 | Gasdruckfeder |
| 22 | Sicherheits-Spannverschluss |
| 23 | Siebdruckholzboden |
| 24 | Verzurrschienen, geschweißt 1000 daN |
| 25 | Reifen |
| 26 | Felge |
| 27 | Radkappe |
| 28 | Begehbare Stahlkofflügel |
| 29 | Spritzschutzlappen |
| 30 | Trittleche* vor und hinter den Kofflügeln |
| 31 | Schaufelauflage* |
| 32 | Windenstand* |
| 33 | Seilwinde* |



Je nach Modell sind unterschiedliche
Ausstattungsvarianten möglich.

*Sonderausstattung Zubehör

**bei Ausführung xx mit Alu-Auffahrampen, ohne Stützen

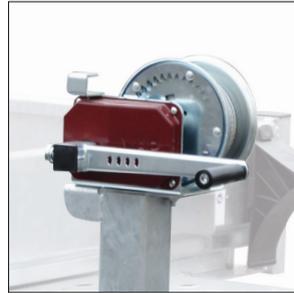
Überblick über Zubehör & Sonderausstattung



Schaufelauflage
(nur bei V-Deichsel)



zusätzliche Trittplächen



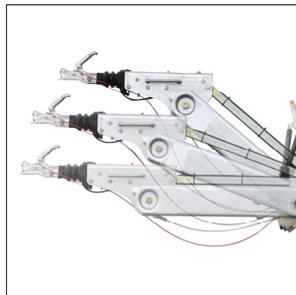
Seilwinde



Deichselbox
(nur bei V-Deichsel)



Einsteckbare Rückwand



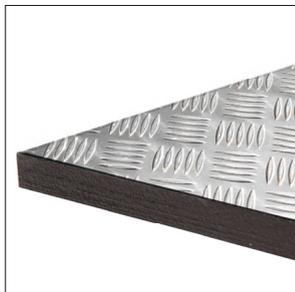
Höhenverstellbare
Zentralrohrdeichsel



DIN-Zugöse



Spanngurte



Alu Riffelblechboden



Stoßdämpfer



Einige Zubehörteile sind nicht miteinander kombinierbar. Fragen Sie unser Kundenzentrum nach diesen Möglichkeiten.

Verwendung

3.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die von der Firma STEMA gefertigten Anhänger sind Lastentransportanhänger. Sie dürfen ausschließlich im Rahmen der zulässigen Nutzlast beladen werden. STEMA Anhänger sind ausschließlich mit STEMA Zubehör und Ersatzteilen oder mit STEMA autorisierten Zubehör/Ersatzteilen auszustatten.

Für die Ladungssicherung bzw. Ausrüstung zur Ladungssicherung ist der Halter/Nutzer des Zugfahrzeuges verantwortlich. Der Halter/Nutzer hat die jeweiligen landesspezifischen Gesetze zur Ladungssicherung zu beachten.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehören auch das Beachten aller Hinweise aus der Bedienungsanleitung sowie der mitgelieferten Herstellerhandbücher und die Einhaltung der vom Hersteller vorgeschriebenen Wartungsintervalle sowie Instandhaltungsarbeiten.



Der Anhänger darf nur im technisch einwandfreiem Zustand betrieben werden.

3.2 Bestimmungswidrige Verwendung

Für alle Anhängertypen gilt: Eine bestimmungswidrige Verwendung ist eine verbotene Handlung. Für Schäden aufgrund bestimmungswidriger Verwendung übernimmt STEMA keine Haftung.

Bestimmungswidrige Verwendungen sind:

- Befördern von Personen und /oder Tieren.
- Befördern von Personen, die sich im Fahrzeug befinden, welches sich auf der Ladefläche befindet.
- Kippen der Ladefläche, wenn sich Personen darauf oder darunter befinden.
- Beladen mit einer zu hohen Nutzlast.
- Punktlasten, welche durch den Beladungsprozess bzw. durch das Ladegut verursacht werden.
- Überschreiten der Stützlast und des zulässigen Gesamtgewichtes.
- Nicht genehmigte bauliche Änderungen am Anhänger.
- Fahrten mit ungesicherter Ladung.
- Benutzen defekter Rampen bzw. Rampen mit defekten Stoßdämpfern.
- Benutzen defekter Trittflächen oder defekter Kotflügel.
- Zweckentfremdung des Zubehörs z. B. der Schaufelauflage bzw. der Trittflächen und begehbaren Kotflügeln.
- Fahrten mit defekter Beleuchtungsanlage bzw. mit Fehlfunktion der Beleuchtungsanlage.
- Fahrten mit defekter Bremsanlage bzw. Fehlfunktion der Bremsanlage.
- Betreiben des Anhängers im beschädigten Zustand, welcher zur Verkehrsfährdung führen kann, wie z. B. eingerissener Kotflügel, defekte /überbelastete Achsen, usw.

Der Betrieb eines Anhängers bei Ausstattung mit Zubehör gilt als bestimmungswidrig, wenn nicht die vorgesehenen Sicherungselemente z. B. Verschlüsse gemäß Vorgabe des Herstellers eingesetzt werden.

Das Überschreiten der zulässigen Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h, bzw. durch Genehmigung erteilte 100 km/h, ist eine bestimmungswidrige Verwendung.

Im Gesonderten gilt:

Bei Ausstattung des Anhängers:

- mit Schaufelauflage, darf die maximal angegebene Stützlast von 150 kg des Anhängers nicht überschritten werden.
- mit abnehmbarer Rückwand darf der Anhänger ausschließlich nur betrieben werden, wenn dieser mit den vom Hersteller vorgesehenen Sicherungen gegen unbeabsichtigten Verlust gesichert ist.
- mit Windenstand und Seilwinde: Die Montage dieses Zubehörs muss gemäß der Montageanleitung ordnungsgemäß montiert bzw. angebracht werden und ist gem. Hersteller vorgesehenen Sicherungen gegen unbeabsichtigten Verlust zu sichern.
- mit Trittfläche: diese dürfen nur mit maximal 200 kg belastet werden und sind nur von autorisierten Personen zu betreten.



Die ständige, regelmäßige Kontrolle obliegt dem Benutzer.

Sicherheitshinweise für Anhängerbetrieb



Lebensgefahr!

Beladen des Anhängers auf unebener Fahrbahnoberfläche bzw. bei Schräglage.

Durch den Ladeprozess verschiebt sich der Anhängerschwerpunkt. Der Anhänger bzw. das Ladegut kann kippen. Dies führt zu Unfällen, Personen können verletzt oder getötet werden. Gegenstände können beschädigt werden.

- **Beladen Sie den Anhänger immer auf einer ebenen und befestigten Fläche.**
- **Sicherstellen, dass keine Personen gefährdet werden.**



Lebensgefahr!

Fahren ohne geschlossene Excenterverschlüsse bei Auffahrampen.

Die Auffahrampen können bei der Fahrt selbstständig abklappen. Dies führt zu Unfällen, Personen können verletzt oder getötet werden. Gegenstände können beschädigt werden.

- **Sichern Sie die Auffahrampen unbedingt mit den Excenterverschlüssen.**



Lebensgefahr!

Fahren mit ungesicherter Ladung bzw. mit beschädigter Ladungssicherung.

Die Ladung oder Ladungsteile können verutschen, sich komplett lösen oder herausgeschleudert werden. Dadurch kann Ihr Gespann aus der Spur ausbrechen. Dies führt zu Unfällen, Personen können verletzt oder getötet werden. Gegenstände können beschädigt werden.

- **Sichern Sie die Ladung bei jeder Fahrt.**
- **Benutzen Sie ausschließlich unbeschädigte und intakte Verzurrgurte.**



Verletzungsgefahr!

Betreten der Ladefläche bzw. der Kotflügel oder der Trittlflächen beim Be- und Entladen des Anhängers.

Der Anhänger kann durch den Be- und Entladevorgang in Bewegung geraten bzw. kippen. Die Person kann wegrutschen, stürzen und sich dabei verletzen.

- **Das Betreten der Ladefläche bzw. der Kotflügel oder der Trittlflächen des Anhängers während des Be- und Entladevorganges ist verboten.**



Hinweis!

Für die Verzurrung bzw. Ladungssicherung ist ausschließlich der Benutzer des Anhängers vollumfänglich verantwortlich.



Verletzungsgefahr!

Betreten der Ladefläche bzw. der Kotflügel oder den Trittlflächen mit ungeeigneten Schuhwerk.

Diese können durch Schmutz, Nässe oder Eis rutschig sein. Die Person kann wegrutschen, stürzen und sich dabei verletzen.

- **Betreten Sie den Anhänger nur mit festem Schuhwerk, die über ein ausreichendes Profil verfügen und mit gebührender Vorsicht.**
- **Verschmutzungen sind vor dem Betreten zu entfernen.**



Lebensgefahr!

Fahren ohne verriegelte Rückwand.

Die Rückwand kann sich bei der Fahrt selbstständig lösen und verloren gehen. Dies führt zu Unfällen, Personen können verletzt oder getötet werden. Gegenstände können beschädigt werden.

- **Die Rückwand muss vor jedem Fahrbetrieb verriegelt sein.**



Verletzungsgefahr!

Betreten der Schaufelauflage.

Die Schaufelauflage ist nicht zum Betreten geeignet. Durch Schmutz, Nässe oder Eis kann sie rutschig sein. Die Person kann wegrutschen, stürzen und sich dabei verletzen.

- **Das Betreten der Schaufelauflage des Anhängers ist verboten.**

Inbetriebnahme

5.1 Auffahrampen absenken

Anhänger zum Absenken vorbereiten



Verletzungsgefahr!

Vor und während dem Absenken der Auffahrampen.

Stellen Sie sicher, dass sich niemand im Bereich der Absenkung befindet oder Gefahr läuft durch den Absenkvorgang verletzt zu werden.

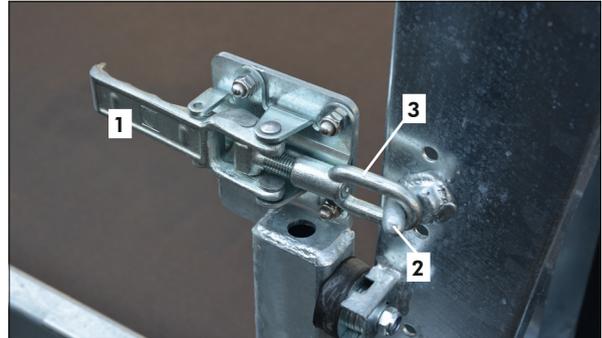
- Sorgen Sie immer für ausreichend Platz sowie Raumfreiheit, damit beim Absenken der Auffahrampen keine Gegenstände und Personen zu Schaden kommen können.
- Erfolgt die Be- oder Entladung im öffentlichen Verkehrsraum, so obliegt Ihnen allein die umfangreiche Sicherungspflicht gemäß der geltenden Gesetzlichkeiten.
- Stellen Sie den Anhänger auf einen festen, möglichst ebenen Untergrund ab.
- Sichern Sie den Anhänger gegen Wegrollen bzw. kuppeln Sie diesen zuerst an das Zugfahrzeug an.
- Achten Sie eigenständig beim Bedienen aller Bedienelemente auf Ihre Handhabung, damit Sie sich selbst nicht verletzen, z. B. Finger einklemmen oder ähnliches.
- Nicht autorisierten Personen und Kindern ist die Bedienung zu untersagen.

Absenkvorgang bei Auffahrrampe aus Stahl mit Gasdruckdämpfer



Ziehen Sie nicht mit übermäßigen Kraftaufwand am Spannverschluss. Dieser lässt sich bei Einhaltung der richtigen Bedienreihenfolge ohne großen Kraftaufwand bedienen.

Durch den eingebauten Dämpfer klappt die Rampe nicht von allein nach unten.



Bedienelemente

1. Exzenterverschluss
2. Haltenocke
3. Drehöse

Schritt 1

- Drücken Sie den Entriegelungsspanner bis zum Anschlag ein.



Schritt 2

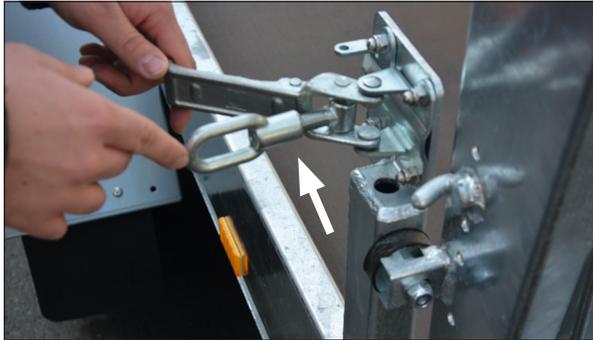
- Ziehen Sie den Exzenterverschluss mit notwendiger Kraft zum entriegeln nach Außen.



Schritt 3

- Klappen Sie die Öse zurück, sodass diese nicht mehr auf der Haltenocke sitzt.

Inbetriebnahme



Schritt 4

- Drücken Sie die Rampe am dafür vorgesehenen Griff mit erforderlicher Kraft nach hinten und anschließend nach unten.



Wiederholen Sie die Schritte 1. bis 4. ordnungsgemäß, mit der entsprechenden anderen Rampe.

Absenkvorgang bei Auffahrrampe aus Aluminium



Verletzungsgefahr!

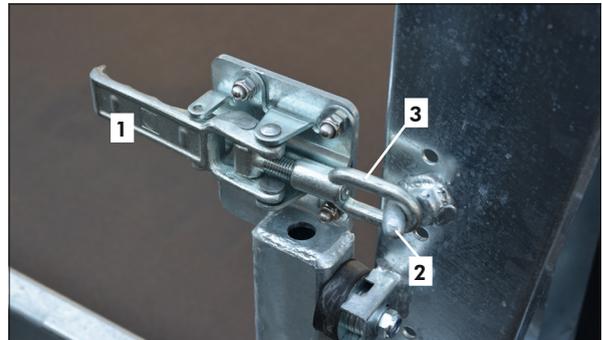
Vor und während dem Absenken der Auffahrrampen.

Stellen Sie sicher, dass sich niemand im Bereich der Absenkung befindet oder Gefahr läuft durch den Absenkvorgang verletzt zu werden.



Ziehen Sie nicht mit übermäßigen Kraftaufwand am Spannverschluss. Dieser lässt sich bei Einhaltung der richtigen Bedienreihenfolge- ohne großen Kraftaufwand bedienen.

- Stellen Sie den Anhänger auf einen festen, möglichst ebenen Untergrund ab.
- Sichern Sie den Anhänger gegen Wegrollen bzw. kuppeln Sie diesen zuerst an das Zugfahrzeug an.



Bedienelemente

1. Exzenterverschluss
2. Haltenocke
3. Drehöse

Schritt 1

- Drücken Sie den Entriegelungsspanner bis zum Anschlag ein.



Schritt 2

- Ziehen Sie den Verschluss mit notwendiger Kraft zum entriegeln nach Außen.



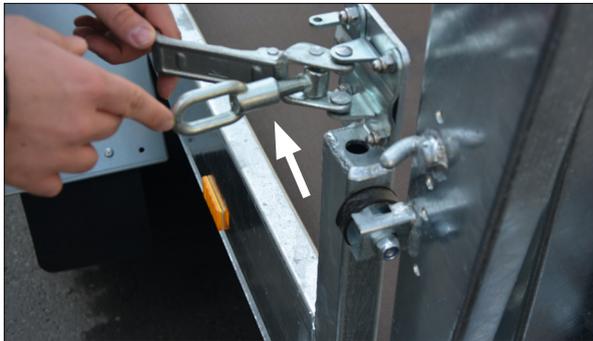
Halten Sie die Auffahrrampe während Sie den Exzenterverschluss öffnen fest.

Inbetriebnahme



Schritt 3

- Klappen Sie die Öse zurück, sodass sie nicht mehr auf der Haltenocke sitzt.



Schritt 4

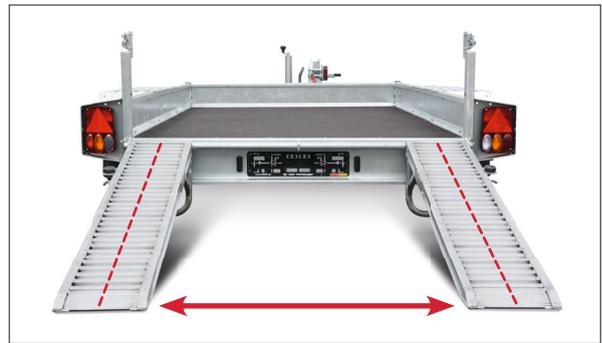
- Lassen Sie die Auffahrampen langsam nach unten absenken.



Wiederholen Sie die Schritte 1. bis 4. ordnungsgemäß, mit der entsprechenden anderen Rampe.

5.2 Verschieben der Auffahrampen

Richten Sie die Rampen auf die benötigte Spurbreite des zu transportierenden Fahrzeugs aus. Mit einem geringen Kraftaufwand lassen sich die Rampen an den vorgesehenen Griffen bis zur Mitte, bezüglich des Abstandes an der Rückfront des Anhängers verschieben. Dabei ist zu beachten, dass die Rampen möglichst den gleichen Abstand zur Anhängermitte haben. Die Reifen, des zu transportierenden Fahrzeugs, müssen mittig auf den Auffahrampen fahren.



Klappen Sie für diesen Vorgang die Rampen vorher wieder nach oben oder verschieben Sie diese unmittelbar nach Schritt 3.



Achten Sie darauf, dass Sie sich nicht an der Sperrstange festhalten, um Verletzungen zu vermeiden.

5.3 Hochklappen der Auffahrampen



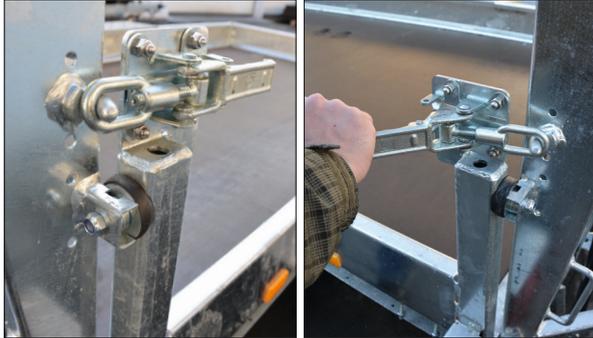
Um Verletzungen zu vermeiden dürfen sich keine Personen im unmittelbaren Schwenkbereich der Auffahrampe aufhalten.



Das Hochklappen der Auffahrampen erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

- Achten Sie darauf, dass die Öse beim Verschließen des Exzenterverschlusses ordnungsgemäß auf dem Haltenocken sitzt.
 - die Auffahrampen dürfen nur in dieser Stellung mit der Ecksäule des Anhängers verspannt werden.

Inbetriebnahme

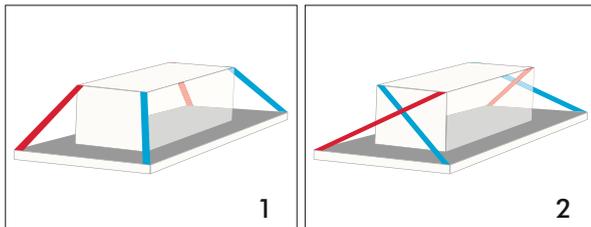


5.4 Anhänger beladen und sichern

Die von Ihnen gewählte Verzurrung muss bezüglich der Zurrung ein **Kräfte Dreieck** bilden.

Eine Methode zur Ladungssicherung mittels Zurren ist die **Direktzurrung**, bei der das Ladegut direkt mit dem Rahmen des Anhängers verbunden wird.

Zum Direktzurren gehört das **Diagonalzurren**, bei der durch diagonale Führung auch seitliche auftretende Kräfte aufgefangen werden können. Verzurren Sie daher mindestens einmal mit und einmal entgegen zur Fahrtrichtung.



1. Direktzurren
2. Diagonalzurren

Verzurrpunkte am Anhänger

Die Ladung können Sie an den Verzurrstreifen, welche auf der Ladefläche integriert sind, verzurren. Die Verzurrstreife darf mit einer maximalen Zugkraft LC von 1000 daN belastet werden.



Die Ladung muss immer ausreichend gesichert sein. Sie müssen alle gültigen Vorschriften bezüglich Ladungssicherung befolgen.



Verzurrstreife

5.5 Formclip & Demontage der Auffahrampen

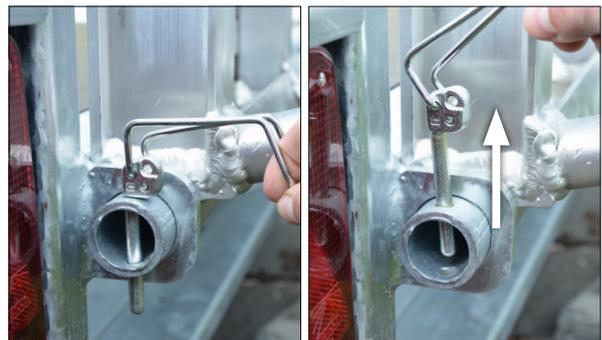


Kontrollieren Sie vor jedem Benutzen der Auffahrampen bzw. vor Fahrtantritt, ob der Formclip ordnungsgemäß sitzt.



Zur Demontage der Auffahrampen benötigen Sie 2 Personen.

- Klappen Sie beide Auffahrampen nach unten und schieben Sie die zu erst zu entfernende Auffahrampen zur Mitte.
 - Auf dieser Seite entfernen Sie den Formclip.



- Ziehen Sie das Rohr seitlich soweit aus der Halterung heraus, bis die Öffnung vom Rohrende zur Halterung so groß ist, dass die Rampe herausgenommen werden kann.
- Ziehen Sie nun am Rohr weiter, bis die Öffnung von der mittleren Halterung zum Rohrende so groß ist, dass die zweite Rampe entnommen werden kann.

Inbetriebnahme

5.6 Ein- und Ausfahren des Schwerlaststützrades



Lebensgefahr!

Fahren ohne komplett hochgekurbeltem und hochgestelltem Stützrad.

Das Stützrad kann abreißen und weggeschleudert werden. Dabei können Personen verletzt, getötet oder Sachen beschädigt werden.

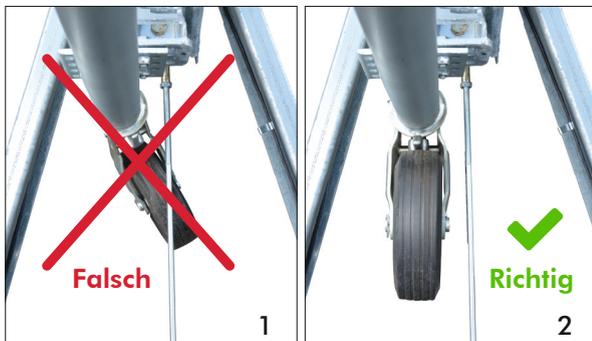


Lebensgefahr!

Fahren mit falsch hochgekurbeltem und hochgestelltem Stützrad.

Das Stützrad blockiert die Bremsanlage an der Bremsstange. Die Bremsen reagieren nicht und der Anhänger ist in kritischen Situationen komplett ungebremst. Bei darauf entstehenden Unfällen kann das bei Personen zu Verletzungen bis hin zum Tod führen.

Das Schwerlaststützrad



Schwerlaststützrad hochstellen

1. Stützrad blockiert die Bremsstange
2. Stützrad zur Seite der Zugdeichsel



Ausfahren des Stützrades

Halten Sie das Stützrad mit einer Hand fest. Kurbeln Sie mit der anderen Hand das Stützrad herunter. Lassen Sie das Stützrad komplett ab, bis keine Kurbelbewegung mehr möglich ist.

Einfahren des Stützrades

Kurbeln Sie das Stützrad mit der Kurbel komplett hoch und halten dieses mit der anderen Hand fest. Achten Sie darauf, dass das Stützrad die Bremsrichtung nicht blockiert.

5.7 Begehbare Stahlblechkotflügel



Verletzungsgefahr!

Betreten der Ladefläche mit ungeeignetem Schuhwerk.

Die Ladefläche kann durch Verschmutzungen oder Nässe rutschig sein. Die Person kann wegrutschen, stürzen und sich dabei verletzen.



- **Betreten Sie den Anhänger nur mit festem Schuhwerk, die über ein ausreichendes Profil verfügen.**
- **Verschmutzungen sind vor dem Betreten der Ladefläche zu entfernen.**



Bedienelemente

1. Begehbare Stahlblechkotflügel
2. Auftritt vorn*
3. Auftritt hinten*

* Sonderausstattung Zubehör

5.8 Abnehmbare Rückwand (Zubehör)

Inbetriebnahme



Lebensgefahr!

Die Rückwand wird falsch eingehangen.

Die Rückwand wird nicht komplett nach unten eingeschoben. Dadurch kann die Ladung verloren gehen. Dies führt zu Unfällen, Personen können verletzt oder getötet werden. Gegenstände können beschädigt werden.

- **Schieben Sie die Rückwand immer ganz nach unten.**
- **Beim Einhängen der Rückwand muss der Kopf der Zylinderschraube M8 in die Bohrung eingesteckt sein.**
- **Die Rückwand muss vor jedem Fahrbetrieb verriegelt sein.**



Verletzungsgefahr!

Aushängen der Rückwand.

Entfernen der Rückwand, wenn die Ladung gegen diese drückt. Dies führt zu Unfällen, Personen können verletzt werden.

- **Entfernen Sie die Rückwand erst, wenn die Ladung nicht mehr gegen die Rückwand drückt.**



Bedienelemente

1. Verriegelung
2. steckbare Rückwand*

* Sonderausstattung Zubehör

Die Rückwand ist zum Einschieben zwischen den Auffahrrampen gedacht. Dadurch kann der Baumaschinentransporter auch mit Schüttgütern beladen werden. Beim Beladen des Anhängers mit Schüttgütern, müssen Sie dafür sorgen, dass keine Ladung durch einen möglichen Spalt der Auffahrrampen verloren gehen kann.

Einhängen der Rückwand

- Nehmen Sie die Rückwand und schieben Sie diese zwischen den Ecksäulen ein.
– beim Einhängen muss der Kopf der Zylinderschraube M8 in die Bohrung eingesteckt sein.



- Schieben Sie die Rückwand ganz nach unten.
- Verriegeln Sie die Rückwand an beiden Seiten.



Aushängen der Rückwand

- Entriegeln die Verschlüsse an beiden Seiten.
- Entnehmen Sie die Rückwand



Inbetriebnahme

5.9 DIN-Zugöse (Zubehör)

Die DIN-Zugöse (nur in Verbindung mit Zentrohr oder V-Deichsel) ist eine Kupplung zum Ankuppeln des Anhängers an ein Zugfahrzeug mit Zugmaul.



Lebensgefahr!

Die Schrauben, mit denen die Zugöse befestigt wird, werden nicht richtig angezogen.

Die Befestigungsschrauben lösen sich und der Anhänger wird vom Zugfahrzeug getrennt. Dies führt zu Unfällen, Personen können verletzt oder getötet werden. Gegenstände können beschädigt werden.

- **Kontrollieren Sie vor Fahrtritt die Verschraubung.**

Montage der DIN-Zugöse



Lassen Sie die Montage der Zugöse immer durch eine Fachwerkstatt durchführen. Eine Nichteinhaltung dieser Vorgabe führt zum Garantie- und Haftungsausschluss.



DIN-Zugöse

5.10 Windenstand / Seilwinde (Zubehör)

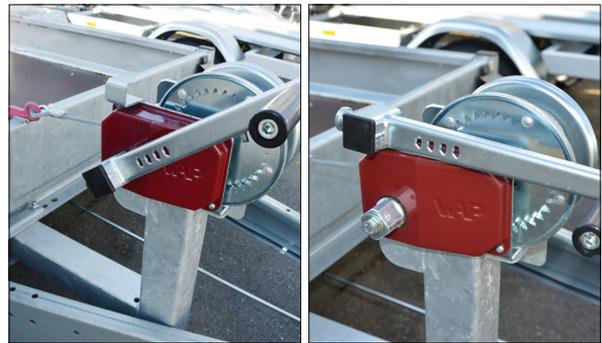
Bestimmungsgemäße Verwendung

Die autorisierten Seilwinden und Seile sind ausschließlich zum Bewegen von Ladegut auf PKW-Anhängern der STEMA Metalleichtbau GmbH einzusetzen. Die Seilwinde mit Seil ist nicht für die Bergung von Kraftfahrzeugen und/oder ähnlichen vorgesehen. Sie dürfen nur für die vorgegebene Belastung eingesetzt und nicht überlastet sowie nicht zweckentfremdet werden.

Bestimmungswidrige Verwendung

Die autorisierten Seilwinden und Seile sind nicht für die Verwendung mit anderen Anhängern, als die der STEMA Metalleichtbau GmbH, erlaubt. Alles, über die oben genannte Verwendung hinaus, gilt als bestimmungswidrig und ist eine verbotene Handlung. Die Nichtbeachtung der Warnhinweise und Sicherheitsbestimmungen führen zum Garantie- und Haftungsausschluss. Gleiches gilt für eigenmächtig vorgenommene bauliche Veränderungen der Seilwinde/Windenstandes, der Seile.

Inbetriebnahme der Seilwinde



Bedienelemente

1. Kurbel in Betriebsstellung
2. Kurbel in Ruhestellung



Vorsicht beim Entriegeln des Arretierbolzen.



- Arretierbolzen ziehen um Kurbel aus der Betriebsstellung zu lösen.

Inbetriebnahme



- Arretierbolzen ziehen um Kurbel aus der Ruhelage zu lösen.

Allgemeine Sicherheitshinweise für den Windenstand/Seilwinde



Lebensgefahr!

Seilwinde mit unterdimensionierten, deformierten, beschädigten Windenstand.

Dies führt zu Unfällen, Personen können verletzt oder getötet werden. Gegenstände können beschädigt werden.

- **Kontrollieren Sie regelmäßig die Kontaktflächen und die ordnungsgemäße Befestigung.**
- **Führen Sie eine regelmäßige Wartung durch.**



Lebensgefahr!

Überbelastung der Kurbel.

Kann die Kurbelstange nicht mit manueller Kraft betrieben werden, ist davon auszugehen, dass eine Überlastung vorliegt. Es führt zu Fehlfunktionen und Beschädigungen. Dies führt zu Unfällen, Personen können verletzt oder getötet werden. Gegenstände können beschädigt werden.

- **Benutzen Sie die Seilwinde nur für die vorgegebene Belastung.**
- **Rollen Sie das Seil nie ganz ab.**
- **Es sollten mind. 4 Unwicklungen auf der Trommel verbleiben.**



Lebensgefahr!

Es ist verboten die Seilwinde, Seile und Gurte für das Anheben und/oder das Bewegen von hängenden Lasten und/oder zur Sicherung solcher Lasten zu verwenden! Dies führt zu Unfällen, Personen können verletzt oder getötet werden. Gegenstände können beschädigt werden.



Lebensgefahr!

Die Seilwinde, Seile und Gurte sind keine Hubeinrichtung bzw. nicht als Aufzug zur Personenbeförderung und Beförderung von Tieren verwendbar! Für den Dauereinsatz ist die Seilwinde, das Seil, der Gurt nicht geeignet! Dies führt zu Unfällen, Personen können verletzt oder getötet werden. Gegenstände können beschädigt werden.



Lebensgefahr!

Kindern und nicht autorisierten Personen ist der Umgang mit der Seilwinde verboten. Dies führt zu Unfällen, Personen können verletzt oder getötet werden. Gegenstände können beschädigt werden.



Lebensgefahr!

Die Seilwinde, Seile und Gurte dürfen nicht zur Befestigung und Sicherung von Lasten / Ladegut auf den STEMA Pkw-Anhängern während der Transportfahrt benutzt werden. Dafür müssen Sie immer in eigener Sache geeignete Befestigungen wählen. Die Ladungssicherung obliegt ausschließlich immer dem Nutzer bzw. Halter des Anhängers. Dies führt zu Unfällen, Personen können verletzt oder getötet werden. Gegenstände können beschädigt werden.



Lebensgefahr!

Die Länge des Seils bzw. des Gurtes darf nicht zusätzlich verlängert werden, auch nicht durch zusätzliche Befestigung von Seilen und Gurten. Beschädigte Seile bzw. Gurte dürfen nie benutzt und müssen sofort ausgetauscht werden. Fassen Sie Drahtseile nie ohne Schutzhandschuhe an! Ösen, Haken bzw. Seilschlingen dürfen nicht beschädigt und/oder brüchig und müssen immer mit dem Seil bzw. Gurt fest verbunden sein. Kontrollieren Sie regelmäßig die Funktion sowie den Verschleiß des Seilwindenstandes, der Seilwinde, der Seile bzw. Gurte! Dies führt zu Unfällen, Personen können verletzt oder getötet werden. Gegenstände können beschädigt werden.

Pflege und Wartung



Weitere Pflege- und Wartungshinweise finden Sie in der beigelegten Allgemeinen Betriebsanleitung für STEMA Anhänger und sind zwingend einzuhalten.

6.1 Windenstand / Seilwinde



Wartungen/Reparaturen, Austausch von Teilen dürfen nur von einer kompetenten Fachwerkstatt vorgenommen werden.



Es dürfen nur autorisierte Original-Ersatzteile verwendet werden. Eine Nichteinhaltung dieser Vorgabe gefährdet den Garantieanspruch.

Regelmäßige Kontrollarbeiten:

- Funktionsprobe nach 100 m voller Belastung
- Funktionsprobe nach 200 m bei leichter Last, ca. 50 % unter der Nennlast
- Leichtgängigkeit der Kurbel prüfen
- Einrastfunktion der Sperrklinke prüfen

Öl- und Schmierpunkte:

- Trommelnabe
- Zahnkranz
- Lagerbuchsen der Antriebswelle
- Kurbelgewinde



Diese Teile sind regelmäßig zu schmieren.

Indizierung



Kreuzen Sie Ihren erhaltenen STEMA Anhänger-Typ einfach an.



Lesen und beachten Sie die Vorgaben der allgemeinen Betriebsanleitung.

7.1 EG-Konformitätsbestätigung



Hiermit bestätigt die Fa. STEMA Metalleichtbau GmbH die Einhaltung aller relevanten

EG-Richtlinien für die Zulassung und den sicheren Betrieb des Anhängers. Eine detaillierte EG-Konformitätserklärung können Sie bei uns (im Bedarfsfall kostenpflichtig) separat anfordern.

7.2 Technische Details

| Typ | Nutz- abmessungen L x B (cm) | zul. Gesamt- gewicht (kg) | Nutzlast (kg) | Außenab- messungen L x B x H (cm) | Felgen- durchmesser (cm) | Bremse / Stützrad / Stoßdämpfer | Art.-Nr. |
|--------------------|------------------------------------|---------------------------------|------------------|---|--------------------------------|---------------------------------------|-----------|
| V-Deichsel | | | | | | | |
| BMAT O2 25-30-14.2 | 300 x 140 | 2500 | 1886 | 500 x 203 x 213 | 33,02 (13'') | ✓/✓/✗ | 24944.010 |
| BMAT O2 27-30-14.2 | 300 x 140 | 2700 | 2086 | 500 x 203 x 213 | 33,02 (13'') | ✓/✓/✗ | 24946.010 |
| BMAT O2 30-30-17.2 | 300 x 165 | 3000 | 2279 | 500 x 228 x 213 | 33,02 (13'') | ✓/✓/✗ | 24948.010 |
| BMAT O2 35-30-17.2 | 300 x 165 | 3500 | 2743 | 500 x 228 x 213 | 33,02 (13'') | ✓/✓/✗ | 24950.010 |
| BMAT O2 35-30-18.2 | 300 x 180 | 3500 | 2725 | 500 x 243 x 213 | 33,02 (13'') | ✓/✓/✗ | 24918.010 |
| BMAT O2 35-36-18.2 | 353 x 180 | 3500 | 2681 | 553 x 243 x 213 | 33,02 (13'') | ✓/✓/✗ | 24919.010 |
| BMAT O2 35-40-18.2 | 400 x 180 | 3500 | 2644 | 599 x 243 x 213 | 33,02 (13'') | ✓/✓/✗ | 24942.010 |
| Zentralrohr | | | | | | | |
| BMAT O2 30-30-17.2 | 300 x 165 | 3000 | 2249 | 565 x 228 x 213 | 33,02 (13'') | ✓/✓/✗ | 24949.010 |
| BMAT O2 35-30-17.2 | 300 x 165 | 3500 | 2749 | 565 x 228 x 213 | 33,02 (13'') | ✓/✓/✗ | 24951.010 |
| BMAT O2 35-30-18.2 | 300 x 180 | 3500 | 2622 | 565 x 243 x 213 | 33,02 (13'') | ✓/✓/✗ | 24940.010 |
| BMAT O2 35-36-18.2 | 353 x 180 | 3500 | 2600 | 612 x 243 x 213 | 33,02 (13'') | ✓/✓/✗ | 24941.010 |
| BMAT O2 35-40-18.2 | 400 x 180 | 3500 | 2532 | 655 x 243 x 213 | 33,02 (13'') | ✓/✓/✗ | 24943.010 |

✗ nicht vorhanden ✓ vorhanden

Ihr STEMA Partner / Fachhändler:

Ihr Anhängerpass

Anhängertyp:

Fahrgestellnummer:

WSE-

zul. Gesamtgewicht:

Kaufdatum:

Reifengröße:



Der Anhänger

Für Irrtümer und Druckfehler wird keine Haftung übernommen. Technische Änderungen vorbehalten. Gedruckt in Deutschland. Nachdruck verboten. **Version 04/19.**